



Bundesinstitut  
für Bau-, Stadt- und  
Raumforschung

im  
Bundesamt für Bauwesen  
und Raumordnung

BBSR-Berichte **KOMPAKT**

## Kleinere Portfoliotransaktionen im Fokus

8 / 2009

### **Erweiterung der BBSR-Datenbank Wohnungstransaktionen auf Verkaufsfälle ab 100 Wohnungen**

In den letzten Jahren wurde ein Trend zur Verkleinerung der gehandelten Wohnungsportfolios festgestellt. Betrachtet man alle Portfolioverkäufe ab 800 Wohnungen, so wurden in den Jahren bis 2005 in den meisten Verkaufsfällen 2 000 Wohnungen oder mehr gehandelt. Ab dem Jahre 2006 hat sich das Verhältnis umgekehrt und deutlich über die Hälfte der Verkaufsfälle betrafen Pakete bis 2 000 Einheiten. Nur im ersten Halbjahr 2009 wurde dieser Anstieg unterbrochen – hier wurde in einem von drei Transaktionsfällen ein Portfolio unter 2 000 Einheiten verkauft.

Aufgrund der wachsenden Bedeutung kleinerer Verkäufe hat das BBSR die Datenbank Wohnungstransaktionen rückwirkend ab Mitte 2006 um Verkaufsfälle von Wohnungspaketen von 100 bis 800 Wohnungen erweitert. In diesem Zusammenhang weisen wir darauf hin, dass sich der Ab-

deckungsgrad des tatsächlichen Transaktionsgeschehens durch die recherchierten Transaktionen mit abnehmender Transaktionsgröße verschlechtert. Insbesondere Transaktionen von Paketen bis zu 500 Wohnungen werden mit der bisherigen Recherchemethodik des BBSR nur teilweise erfasst. Während größere Transaktionen in der Regel in der marktüblichen Presse bekannt gegeben werden, ist dies bei kleineren Verkaufsfällen oftmals nicht der Fall. Darüber hinaus werden bei bekannt gegebenen kleinen Transaktionen häufig über die reine Information, dass diese stattgefunden haben, keine weiteren Informationen gegeben.

Trotz der Einschränkungen kann anhand der vom BBSR erfassten kleinen Transaktionen das Ausmaß der Bedeutung dieses Transaktionstypus abgeschätzt sowie ein allgemeiner Überblick über ihre Strukturmerkmale gegeben werden.

Darüber hinaus wurde die Datenbasis der großen Transaktionen ab 800 Wohnungen bis einschließlich Juni 2009 fortgeschrieben.

## Abwärtstrend der großen Transaktionen setzt sich im 1. Halbjahr 2009 fort

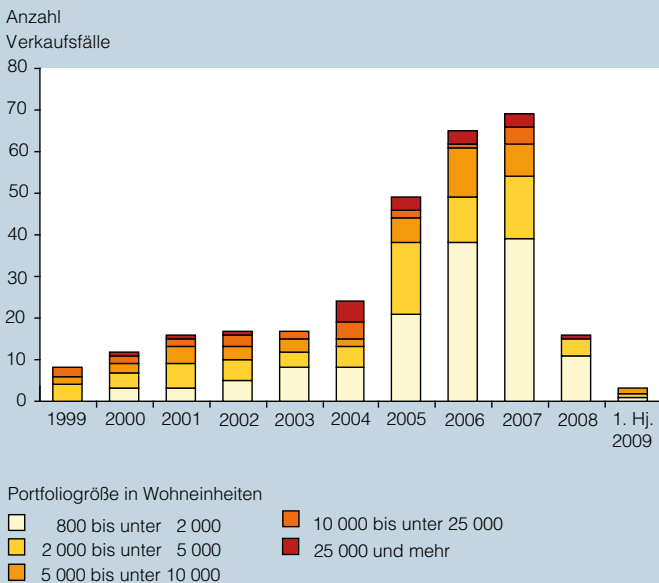
Im ersten Halbjahr 2009 sind die großen Transaktionen ab 800 Wohnungen weiter rückläufig. Dies gilt sowohl für die Anzahl der Verkaufsfälle als auch für die Zahl der gehandelten Wohnungen. Dennoch ist der Handel von Wohnungspaketen nicht zum Stillstand gekommen, er setzt sich allerdings auf einem niedrigeren Niveau fort.

Bis zum Jahr 2007 wurden jeweils im ersten Halbjahr weniger Transaktionen durchgeführt als in der zweiten Jahreshälfte.<sup>1</sup> In 2008 gingen hingegen erstmalig die Transaktionsfälle im zweiten Halbjahr zurück. Während im ersten Halbjahr elf Transaktionen recherchiert wurden, waren es im zweiten Halbjahr nur fünf Verkaufsfälle, wodurch die Regelmäßigkeit der Jahre zuvor durchbrochen wurde. Dieser starke Rückgang dauerte im ersten Halbjahr 2009 an. In den ersten sechs Monaten dieses Jahres fanden lediglich drei Transaktionen von Portfolios ab 800 Wohnungen statt, in denen rund 11 000 Wohnungen verkauft wurden.<sup>2</sup> Damit befindet sich das Transaktionsgeschehen auf dem niedrigsten Stand seit Beginn des Beobachtungszeitraums (vgl. Abb. 1 und 2).

Bei den drei Transaktionen aus der ersten Jahreshälfte 2009, in denen jeweils mehr als 800 Wohnungen verkauft wurden, handelt es sich um

1. den Verkauf des knapp 4 000 Wohnungen in Erlangen, München, Karlsruhe und Bruchsal umfassenden Portfolios der Siemens Wohnungsgesellschaft an eine Bietergemeinschaft bestehend aus Wohnbau GmbH, GBW Gruppe und Volkswohnung GmbH,<sup>3</sup>
2. den Verkauf der Beteiligung von ver.di – Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft an der DAWAG Deutsche Angestellten-Wohnungsbau-AG an die meravis Wohnungsbau- und Immobilien GmbH, deren Gesellschafter der Sozialverband Deutschland e.V. (SoVD) ist, mit dem der Wohnungsbestand von knapp 6 000 Wohnungen im Rahmen eines Share Deals den Eigentümer gewechselt hat<sup>4</sup> sowie
3. den Verkauf der in Deutschland gelegenen Wohnimmobilien der japanischen CREED Corporation an die international tätige Treibreu Group Limited. Das Portfolio umfasst 58 überwiegend zu Wohnzwecken genutzte Gebäude in Berlin, Leipzig und Dresden. CREED hatte

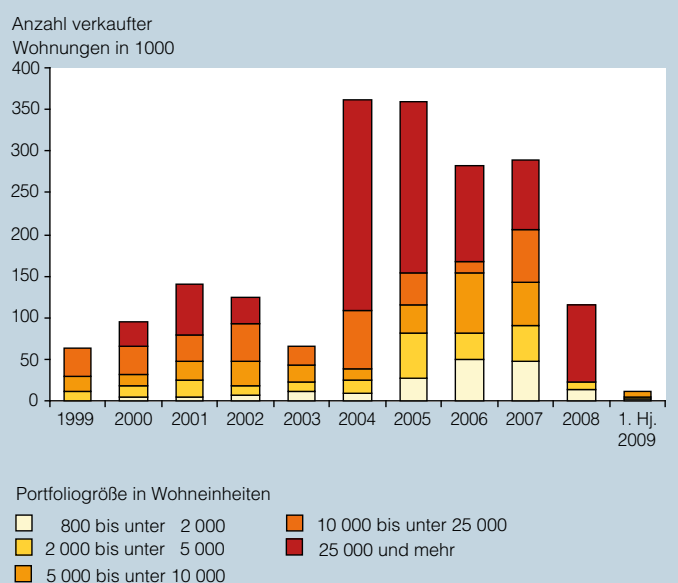
Abbildung 1 Verkaufsfälle nach Portfoliogröße (ab 800 Wohnungen) 1999 bis Mitte 2009



Quelle: BBSR-Datenbank Wohnungstransaktionen

© BBSR Bonn 2009

Abbildung 2 Verkaufte Wohnungen nach Portfoliogröße (ab 800 Wohnungen) 1999 bis Mitte 2009



Quelle: BBSR-Datenbank Wohnungstransaktionen

© BBSR Bonn 2009

die Immobilien in den vergangenen Jahren sukzessiv erworben und das Immobilienpaket nun im Rahmen eines Asset Deals verkauft.<sup>5</sup> Da über diese Transaktion keine weiteren Informationen zu ermitteln waren, schätzt das BBSR die Anzahl der gehandelten Wohnungen auf rund 1 200.

Darüber hinaus wurden zwei weitere größere Verkäufe im ersten Halbjahr in der Presse genannt, welche aber dem zweiten Halbjahr zuzurechnen sind, da diese Verkäufe erst im zweiten Halbjahr wirksam wurden. Dies ist zum einen der Verkauf von über 3 000 Wohnungen der Gesobau AG an die Howoge Wohnungsbaugesellschaft. Sowohl hinter dem Verkäufer als auch dem Käufer steht das Land Berlin, so dass es sich hierbei um einen sog. internen Verkauf der öffentlichen Hand handelt. Zum anderen ist der Verkauf von rund 2 800 Wohnungen der Wohnbau Mainz an die Wiesbadener Wohnbaugesellschaft mbH (GWW) zu nennen. Bei beiden Verkäufen tritt die öffentliche Hand somit als Verkäufer und Käufer auf.

Seit der Hochphase der Transaktionen – bezogen auf die Anzahl verkaufter Wohnungen – in den Jahren 2004 und 2005 hat es seit Anfang 2006 insgesamt nur zwölf Port-

foliotransaktionen mit mehr als 10 000 Wohnungen gegeben (vgl. Tab. 1). Im Jahr 2006 wurden in vier Verkäufen knapp 127 000 Wohnungen, in 2007 in sieben Verkäufen 145 000 Wohnungen verkauft. Im Jahr 2008 gab es hingegen nur eine Transaktion dieser Größenordnung – den Verkauf der LEG NRW. Seitdem hat kein einziges Portfolio mit mehr als 10 000 Wohnungen den Eigentümer gewechselt.

(1)  
Vgl. BBR-Berichte KOMPAKT 3/2008

(2)  
Die Zahlen zu Transaktionen für vergangene Zeiträume können sich noch geringfügig ändern, da die Transaktionsdatenbank ständig aktualisiert und um nachträglich recherchierte Informationen ergänzt wird.

(3)  
Quelle: Immobilienzeitung aktuell vom 19.03.09; Siemens Pressemitteilung vom 19.03.09

(4)  
Quelle: Immobilienzeitung aktuell vom 14.04.09; Meravis Pressemitteilung vom 09.04.09

(5)  
Quelle: Immobilienzeitung aktuell vom 29.06.09; Property Magazine vom 29.06.09

**Tabelle 1**  
Transaktionen von Wohnungsportfolios ab 10 000 Wohnungen seit 2006

Jahr	Verkäufer	Verkauftes Unternehmen	Käufer	Wohnungen*
2006	Stadt Dresden	Wohnungsbaugesellschaft Dresden (Woba)	Fortress Investment Group LLC	47 800
	Morgan Stanley Real Estate Fund (MSREF) & Corpus Immobiliengruppe	Immeo = Wohnen (ehemals ThyssenKrupp Wohnen)	Foncière Développement Logements (FDL)	40 000
	B&L Immobilien & HSH Nordbank	Deutsche Grundvermögen AG (DGAG)	Pirelli Real Estate	27 000
	Cerberus	Wohnungsbaugesellschaft Jade GmbH und weitere Bestände	Babcock & Brown/GPT Group	12 300
2007	DKB Immobilien AG	GBWAG Bayerische Wohnungs-AG	Ein Unternehmen der BayernLB	28 200
	Cerberus	BauBeCon Immobilien GmbH	Rreef Global Opportunities Fund & Pirelli & Co. Real Estate	27 000
	Blackstone Group	Vitus Gruppe	Morley Fund Management / Round Hill Capital und weitere	26 400
	Oaktree Capital Management L.C.C.	Gehag GmbH	Deutsche Wohnen AG	23 000
	Bayrische Landesbank	GBW-Beteiligungs GmbH	GBWAG Bayerische Wohnungs-AG	17 200
	Archstone Smith (Anteilseigner)	Archstone Smith	Tishman Speyer Properties LP	12 000
	unbekannter Verkäufer	–	Level One Group	11 500
2008	Landeseigene Beteiligungsverwaltungsgesellschaft (BVG) & NRW.Bank etc.	LEG Landesentwicklungsgesellschaft NRW GmbH (LEG NRW)	Whitehall Real Estate Fund	92 500

\* Sofern von einem Unternehmen nur Teile verkauft wurden, wurde die Zahl der mit ihm verkauften Wohnungen nur anteilig angesetzt.

## Überwiegend kleine Transaktionen im 1. Halbjahr 2009

Im Rahmen der bisher betrachteten Portfoliotransaktionen ab 800 Wohnungen wurden seit Mitte 2006 in 130 Verkaufsfällen insgesamt 595 000 Wohnungen gehandelt. Bei einer erweiterten Betrachtung von Verkäufen ab 100 Wohnungen steigt die Zahl der in diesem Zeitraum registrierten Verkaufsfälle um 228 an, in denen weitere knapp 74 000 Wohnungen gehandelt wurden. Im Zeitraum von Juli 2006 bis Juni 2009 wurden somit 11 % aller verkauften Wohnungen im Rahmen kleiner Transaktionen gehandelt. Zwei Drittel aller Verkaufsfälle waren Verkäufe kleinerer Portfolios.

Im Vergleich zum deutlichen Abwärtstrend der Transaktionsfälle ab 800 Wohnungen ist die Entwicklung der kleinen Transaktionen von einem Auf und Ab mit nur leichter Abwärtstendenz geprägt, so dass ihre Bedeutung auf dem Transaktionsmarkt wächst. In den ersten beiden Halbjahren des Betrachtungszeitraumes waren etwa die Hälfte der Verkaufsfälle kleine Transaktionen. Ihr Anteil an allen Verkaufsfällen wuchs auf knapp 90 % in den letzten beiden Halbjahren (vgl. Abb. 3).

Der Anteil in kleinen Paketverkäufen gehandelter Wohnungen am Gesamtvolumen war bis Ende 2007 mit 8 bis 12 % gering. Auch im zweiten Halbjahr 2008, das durch den Verkauf der LEG NRW dominiert wurde, war ihr Anteil mit 11 %

recht klein. In den ersten Halbjahren 2008 und 2009 wurden hingegen 30 bzw. 40 % der Wohnungen in kleinen Paketen bis unter 800 Einheiten veräußert (vgl. Abb. 4).

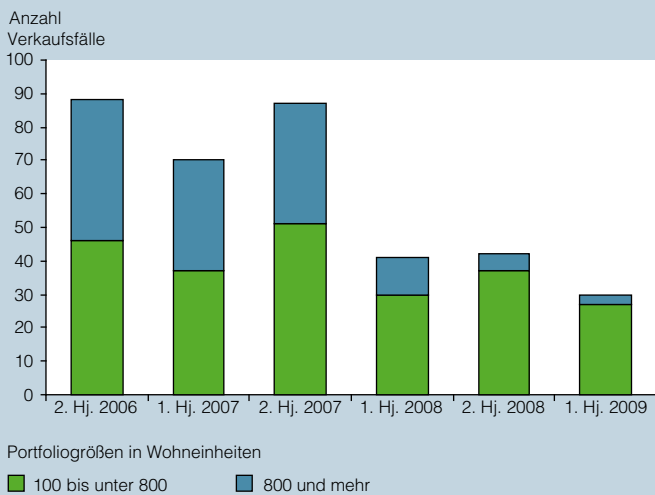
Im ersten Halbjahr 2009 wurden in insgesamt 30 Verkäufen ab 100 Einheiten 18 500 Wohnungen gehandelt. Im Quartalsvergleich legte der Wohnungshandel etwas zu. Im ersten Quartal wurden 13 Transaktionen mit rund 7 500 Wohnungen registriert, im zweiten Quartal waren es 17 Transaktionen mit 11 000 Wohnungen.

## Strukturmerkmale kleiner Transaktionen

Bei den kleinen Transaktionen handelt es sich meist um Portfoliogrößen zwischen 100 und 500 Wohnungen (vgl. Abb. 5). 82 % der kleinen Transaktionen der letzten drei Jahre sind Verkäufe von Portfolios unter 500 Wohnungen. Zwei Drittel der in kleinen Transaktionen gehandelten Wohnungen wurden in Paketen zwischen 100 und 500 Wohnungen verkauft.

Bei den kleinen Transaktionen ist die vorher angesprochene leichte Abwärtstendenz bei den Verkäufen der Größenklasse 500 bis unter 800 Wohnungen stärker ausgeprägt als bei der kleinsten hier betrachteten Größenklasse von 100 bis unter 500 Wohnungen.

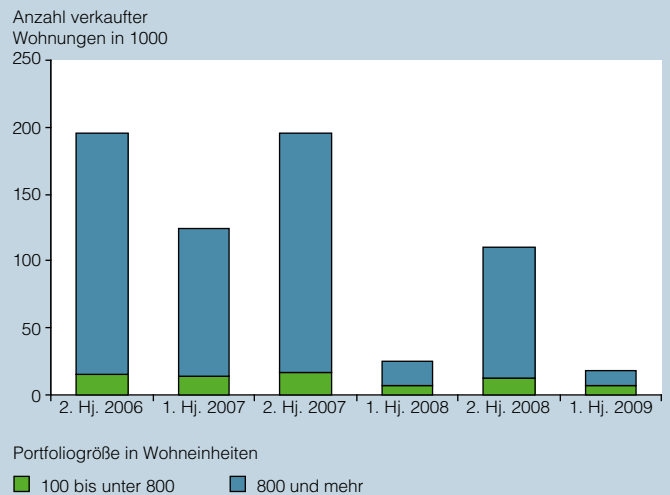
**Abbildung 3**  
Verkaufsfälle nach Portfoliogröße (ab 100 Wohnungen)  
Mitte 2006 bis Mitte 2009



Quelle: BBSR-Datenbank Wohnungstransaktionen

© BBSR Bonn 2009

**Abbildung 4**  
Verkaufte Wohnungen nach Portfoliogröße  
(ab 100 Wohnungen) Mitte 2006 bis Mitte 2009



Quelle: BBSR-Datenbank Wohnungstransaktionen

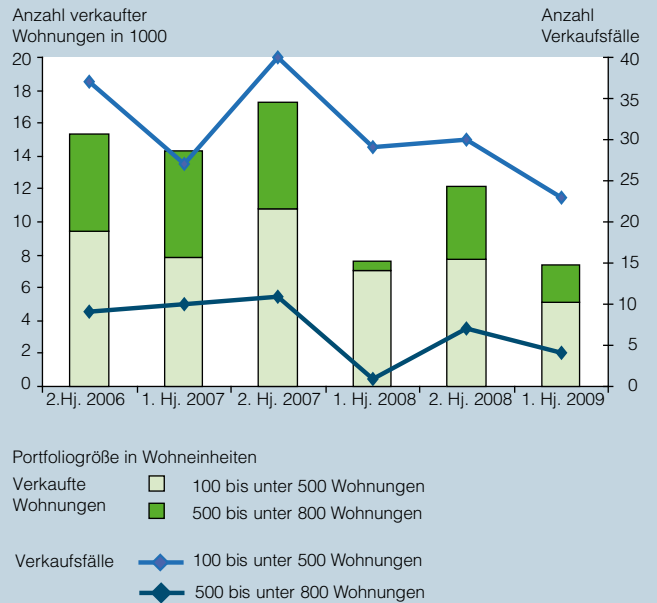
© BBSR Bonn 2009

Nur bei 5 % der recherchierten kleinen Verkaufsfälle ist bekannt oder offensichtlich, dass es sich um Sharedeals handelt. Der tatsächliche Anteil Sharedeals wird vermutlich höher sein. Dennoch ist davon auszugehen, dass im Rahmen von Sharedeals vor allem große Wohnungsportfolios gehandelt werden. Auch ist nur für 8 % der Verkaufsfälle bekannt, dass es sich um Wiederverkäufe handelt, also um Wohnungen, die im Betrachtungszeitraum seit 1999 zum wiederholten Male verkauft wurden. Auch hier dürfte der tatsächliche Anteil der mehrfach verkauften Wohnungspakete deutlich höher liegen.

### Die Akteure auf dem Transaktionsmarkt

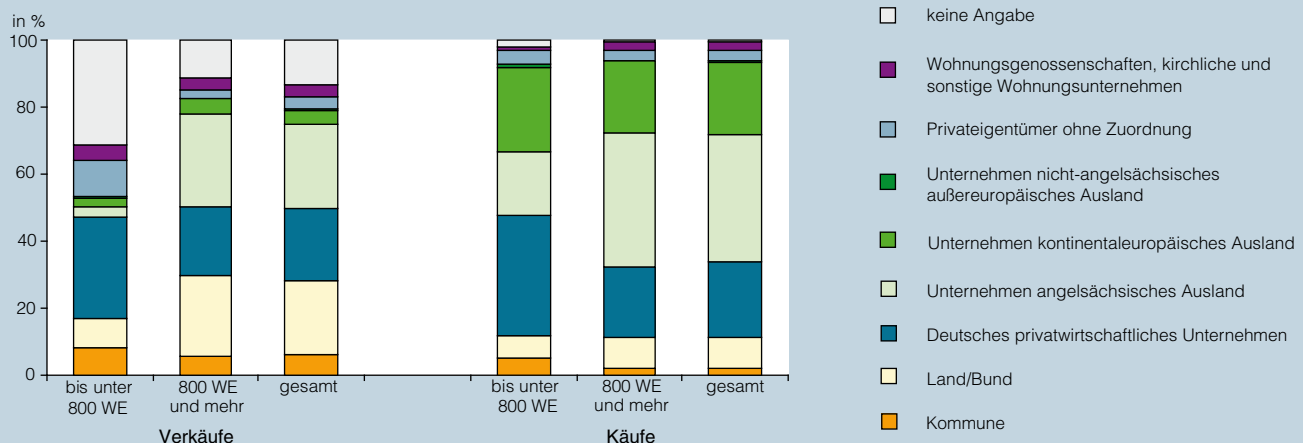
Betrachtet man die Akteure bei den sehr großen Portfoliotransaktionen mit 10 000 und mehr Wohnungen (vgl. Tab. 1), so gab es nur einen kommunalen Verkauf dieser Größenordnung: der Verkauf der Woba Dresden an Fortress im Jahr 2006. Die Länder bzw. Unternehmen mit Ländern als Mehrheitseigentümer verkauften drei große Wohnungspakete. Zwei gingen wiederum an Unternehmen der Länder und eines an ein Unternehmen aus dem angelsächsischen Ausland, nämlich die LEG NRW. Somit verkaufte die öffentliche Hand in den letzten dreieinhalb Jahren insgesamt in vier Transaktionen knapp 186 000 Wohnungen und damit die Hälfte der in sehr großen Portfolios veräußerten Wohnungen.

Abbildung 5  
Verkaufte Wohnungen und Verkaufsfälle (ab 100 bis unter 800 Wohnungen) Mitte 2006 bis Mitte 2009



Quelle: BBSR-Datenbank Wohnungstransaktionen © BBSR Bonn 2009

Abbildung 6  
Verkaufte und gekaufte Wohnungen nach Art der Eigentümer/Investoren und Portfoliogröße (ab 100 Wohnungen) Mitte 2006 bis Mitte 2009



Quelle: BBSR-Datenbank Wohnungstransaktionen

© BBSR Bonn 2009

Die meisten Verkaufsfälle dieser Größenordnung gehen auf das Konto von Investoren aus dem angelsächsischen Ausland. In sechs Transaktionen veräußerten diese insgesamt 140 000 Wohnungen. Allerdings kauften sie in ebenso vielen Deals mit über 200 000 deutlich mehr Wohnungen ein. In drei Fällen agierten Unternehmen aus dem angelsächsischen Ausland als Verkäufer und Käufer, so dass insgesamt 50 000 Wohnungen in der Hand dieser Investorengruppe blieben.

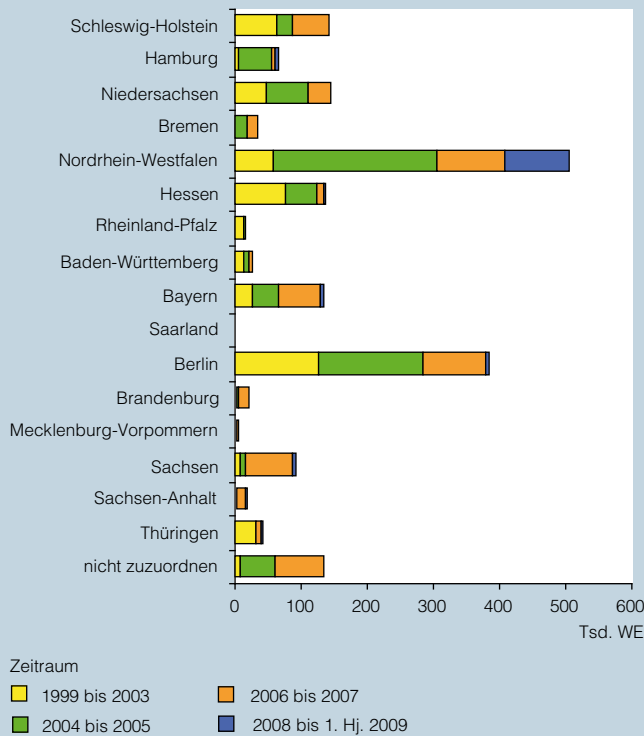
Abbildung 6 vergleicht die Anzahl der gehandelten Wohnungen in Portfoliotransaktionen von 100 bis unter 800 und ab 800 Wohnungen der letzten drei Jahre differenziert nach der Art der Eigentümer bzw. Investoren. Als Verkäufer kleiner Portfolios agieren vor allem deutsche privatwirtschaftliche Unternehmen (31 % der gehandelten Wohnungen). Daneben fällt auf, dass bei jeder dritten kleinen Transaktion keine Angaben zum Verkäufer gemacht werden. Unternehmen aus dem Ausland verkaufen hingegen kaum kleine Portfolios. Bei Verkäufen ab 800 Wohnungen ist der Anteil der unbekann-

ten Verkäufer deutlich geringer. Hier werden die meisten Wohnungen von Unternehmen aus dem angelsächsischen Ausland verkauft, dicht gefolgt von Land/Bund.

Im zeitlichen Vergleich waren angelsächsische Investoren bis Ende 2007 noch als Verkäufer aktiv, in den letzten anderthalb Jahren treten sie als Verkäufer hingegen kaum noch in Erscheinung. Ähnliches gilt auf niedrigerem Niveau für Unternehmen aus dem kontinentaleuropäischen Ausland.

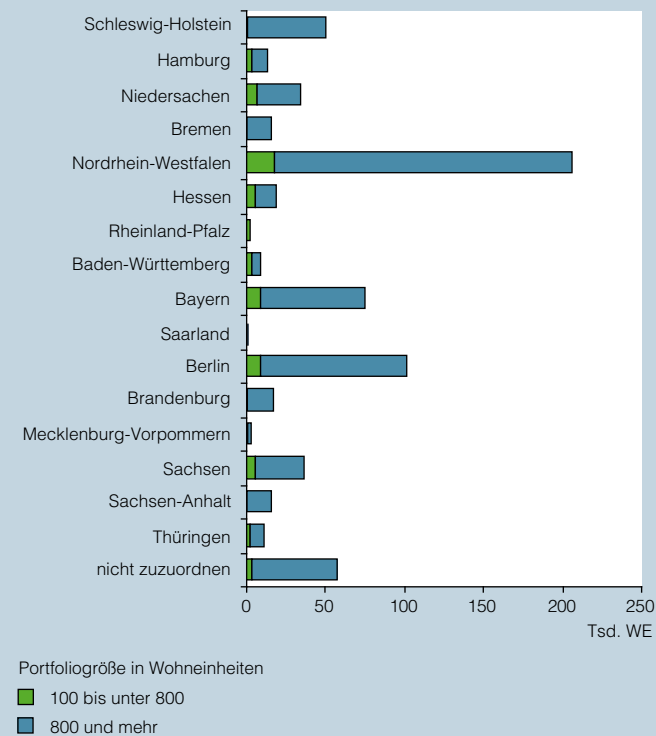
Bei den kleinen Transaktionen treten auch als Käufer insbesondere privatwirtschaftliche Unternehmen aus Deutschland auf. Während ausländische Unternehmen kaum kleine Portfolios verkaufen, treten sie als Käufer durchaus in Erscheinung. 23 % der Wohnungen dieser Paketgröße werden an Unternehmen aus dem kontinentaleuropäischen Ausland verkauft, 20 % gehen an Unternehmen aus dem angelsächsischen Ausland. Bei Käufen ab 800 Wohnungen ist der Anteil ausländischer, insbesondere angelsächsischer, Unternehmen mit über 60 % jedoch deutlich größer.

Abbildung 7  
Verkaufte Wohnungen nach Zeitraum und Bundesland (ab 800 Wohnungen) 1999 bis Mitte 2009



Quelle: BBSR-Datenbank Wohnungstransaktionen © BBSR Bonn 2009

Abbildung 8  
Verkaufte Wohnungen nach Portfoliogröße und Bundesland (ab 100 Wohnungen) Mitte 2006 bis Mitte 2009



Quelle: BBSR-Datenbank Wohnungstransaktionen © BBSR Bonn 2009

## Regionale Verteilung

Die einzelnen Bundesländer waren im Laufe des gesamten Beobachtungszeitraumes seit 1999 unterschiedlich stark von Portfolioverkäufen betroffen (vgl. Abb. 7). Zur besseren Vergleichbarkeit der Zeiträume werden in die Betrachtung nur Verkäufe ab 800 Wohnungen einbezogen. Die weitaus meisten Wohnungen insgesamt wurden in Nordrhein-Westfalen und Berlin verkauft. In Berlin konzentrieren sich die Verkäufe auf die Jahre bis 2005. In den letzten anderthalb Jahren wurden hier kaum noch Wohnungen verkauft. In Nordrhein-Westfalen wurden die mit Abstand meisten Wohnungen in den Jahren 2004/2005 veräußert. In Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland und Thüringen wechselte über die Hälfte des insgesamt in diesen Bundesländern verkauften Wohnungsbestandes zu einem recht frühen Zeitpunkt, nämlich bis 2003, den Eigentümer. Demgegenüber setzten in den neuen Bundesländern Brandenburg, Sachsen und Sachsen-Anhalt die Verkäufe deutlich später ein. Hier wurden drei von vier Wohnungen im Zeitraum 2006/2007 veräußert.

Betrachtet man die Zeiträume einzeln, so lag bis 2003 jede vierte verkaufte Wohnung in Berlin. Weitere Wohnungen wurden vor allem in Schleswig-Holstein, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen und Hessen verkauft. In den Jahren 2004/2005 konzentrierten sich die Verkäufe deutlich auf Nordrhein-Westfalen und Berlin. 2006/2007 wurden neben Wohnungen dieser beiden Länder auch verstärkt Wohnungen vor allem in Schleswig-Holstein, Bayern und Sachsen verkauft. Der jüngste Zeitraum ab Anfang 2008 wird durch den Verkauf der LEG NRW von Nordrhein-Westfalen dominiert.

In den letzten drei Jahren sind in allen Bundesländern kleinere und größere Wohnungsportfolios verkauft worden (vgl. Abb. 8). Bezogen auf alle im Bundesland verkauften Wohnungen wurden in Rheinland-Pfalz mit über 70 % besonders viele Wohnungen in kleinen Portfolios von 100 bis 800 Einheiten veräußert – allerdings wechselten hier seit Mitte 2006 insgesamt nur 2 500 Wohnungen den Eigentümer. Auch im Saarland, in Baden-Württemberg und in Hessen ist der Anteil in kleinen Paketen verkaufter Wohnungen mit 32 bis 40 % hoch. In Schleswig-Holstein handelt es sich hingegen bei nur 2 % der verkauften Wohnungen um kleine Paketverkäufe unter 800 Wohnungen.

## Resümee

Die vorliegenden Ergebnisse zum Transaktionsgeschehen von Wohnungsportfolios in Deutschland zeigen eine deutliche Reaktion auf die Finanzkrise. Die Zahl der großen Verkäufe ist auf dem niedrigsten Stand seit Beginn des Beobachtungszeitraumes. Außer dem Verkauf der LEG NRW hat in den letzten anderthalb Jahren kein einziger Verkauf mit mehr als 10 000 Wohnungen stattgefunden. Die erweiterte Betrachtung von Verkäufen ab 100 Wohnungen zeigt, dass kleinere Transaktionen weitgehend unverändert stattfinden und es in diesem Segment auch keinen drastischen Einbruch gegeben hat. In der Summe hat der Anteil der kleinen Verkäufe am gesamten Transaktionsgeschehen merklich an Bedeutung gewonnen.

Im Quartalsvergleich legten die Portfoliotransaktionen im zweiten Quartal des ersten Halbjahrs 2009 etwas zu. Auch wurden seit Mitte des Jahres neben den beiden Verkäufen des Gesobau AG und der Wohnbau Mainz weitere Verkäufe großer Wohnungsportfolios sowie zahlreiche kleinere Verkäufe bekannt gegeben, die eine Belebung des Transaktionsgeschehens erkennen lassen. Es bleibt abzuwarten, ob sich diese Tendenz durchsetzen wird.

## Herausgeber

Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR)  
im Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung (BBR)  
Deichmanns Aue 31-37  
53179 Bonn

## Bearbeitung / Ansprechpartner

Karin Lorenz-Hennig  
karin.lorenz-hennig@bbr.bund.de

Gudrun Claßen  
gudrun.classen@bbr.bund.de

## Redaktion

Katina Gutberlet

## Satz und Gestaltung

Marion Kickartz

## Druck

Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung

## Bestellungen

Ulrich Blüher  
ulrich.blueher@bbr.bund.de

Die BBSR-Berichte KOMPAKT erscheinen in unregelmäßiger Folge. Interessenten erhalten sie kostenlos.

ISSN 1867-0547 (Printversion)  
ISBN 978-3-87994-384-5



Marktentwicklung von Büro- und Einzelhandelsimmobilien aus Akteursicht. Ergebnisse des BBSR-Expertenpanels Gewerbeimmobilienmarkt 2008. BBSR-Berichte KOMPAKT Heft 5/2009, Hrsg.: BBSR, Bonn August 2009

*Kostenlos zu beziehen bei:*  
eva.korinke@bbr.bund.de

*Download:* [www.bbsr.bund.de](http://www.bbsr.bund.de)  
→ Veröffentlichungen  
→ BBSR-Berichte KOMPAKT



Leitfaden zum Einsatz von Rechtsinstrumenten beim Umgang mit verwahrlosten Immobilien („Schrottimmobilien“) Werkstatt: Praxis, Heft 65  
Hrsg.: BMVBS/BBSR, Bonn 2009

*Kostenlos zu beziehen bei:*  
forschung.wohnen@bbr.bund.de  
Stichwort: Werkstatt: Praxis 65

*Download:* [www.bbsr.bund.de](http://www.bbsr.bund.de)  
→ Veröffentlichungen  
→ Werkstatt: Praxis



Contracting im Mietwohnungsbau Forschungen, Heft 141  
Hrsg.: BMVBS/BBSR, Bonn 2009

*Kostenlos zu beziehen bei:*  
forschung.wohnen@bbr.bund.de  
Stichwort: Forschungen 141

*Download:* [www.bbsr.bund.de](http://www.bbsr.bund.de)  
→ Veröffentlichungen  
→ Forschungen